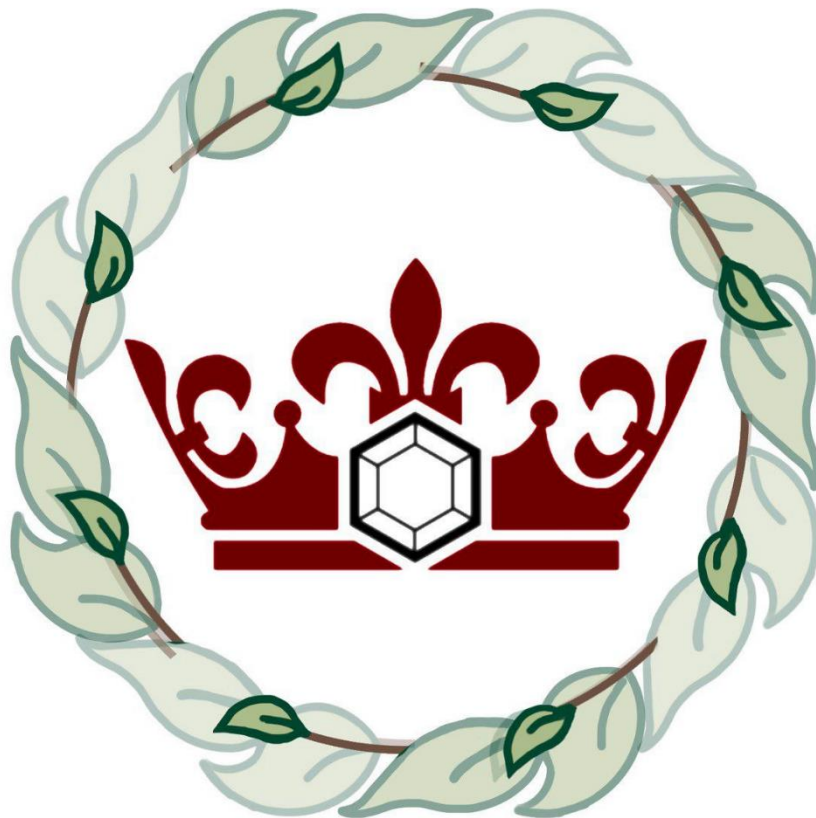


Theodor Artus OHG

Nachhaltigkeitsbericht 2024



Theodor Artus OHG

Axel-Springer-Platz 2

20355 Hamburg



Nachhaltigkeitsbericht 2024

Liebe Interessierte,

die Welt ist vernetzt wie nie und Möglichkeiten für den Handel tun sich unbegrenzt auf. Globalisierung ist eine Chance für Innovation und effiziente Produktion, führt jedoch vielerorts auch zu schlechten Arbeitsbedingungen, Umweltverschmutzung und Materialverschwendung. Allgemein anerkannt ist, dass Umweltschutz und verantwortliches Handeln die Variablen sind, die eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und alle kommenden Generationen mit gerecht verteilten Ressourcen ermöglichen.

Deutschland möchte bis zum Jahr 2050 klimaneutral sein. Das bedeutet, dass CO₂-Emissionen eingespart und die unvermeidbar Produzierten gleichzeitig anderswo gebunden werden müssen. Um das zu erreichen, sollten wir alle versuchen, Umweltschädliches zu reduzieren oder besser noch, zu vermeiden. Eine weitere Option ist die Klimakompensation, also zum Beispiel das Unterstützen klimaneutraler Projekte. Im Vergleich zu einer früher von uns zitierten Statistik zeigt sich zwar, dass andere Themen den Klimaschutz in puncto Dringlichkeit bei manchen Menschen überholt haben und nun nur noch 36,6%¹ angeben, dass ihnen dieses Thema wichtig oder sehr wichtig ist, doch wir gehören nach wie vor dazu und werden es immer bleiben.

Unternehmen haben eine besondere Verantwortung beim Erreichen der Klimaziele und können zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Als Handelsunternehmen in der Schmuckbranche arbeiten wir bevorzugt mit Partnerfirmen zusammen, die ethische und ökologische Grundsätze in ihre ökonomische Firmenpolitik einbetten. Langfristig gesehen sind Klimaschutz und soziales Engagement nicht nur eine Gewissensfrage und ein Kaufargument, sondern führen auch zu guter Qualität und bestenfalls günstigeren Produkten (u. a. wegen der zu erwartenden Besteuerung auf umweltschädliche Produkte).

Klimaneutralität geschieht nicht von heute auf morgen. Deshalb bemühen wir uns seit 2012, den CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens dauerhaft und wirkungsvoll zu verkleinern. Wir laden herzlich dazu ein, den folgenden Beitrag zu lesen, in welchem wir unseren Weg zu Klimaneutralität und der Unterstützung von nachhaltiger Entwicklung erläutern.

Mit engagierten Grüßen



Barbara und Birgit Artus



Geschäftsführerinnen der Theodor Artus OHG

Hamburg, den 22.12.2024

¹ <https://insm.de/aktuelles/pressemitteilungen/insm-umfrage-deutsche-wollen-buerokratieabbau-und-steuersenkungen-sie-sind-klimaschutz-muede-und-kritisch-gegenueber-buergergeldrhoehung>

Inhaltsverzeichnis

1. Über diesen Bericht	1
2. Allgemeine Angaben	2
2.1 Überblick.....	2
2.2 Berichterstattung.....	2
2.3 Unternehmensstruktur und Verantwortlichkeiten.....	2
3. Wesentliche Themen	5
4. Wirtschaft	6
4.1 Beschaffungspraktiken	6
4.2 Warenangebot	7
5. Umwelt	10
5.1 Materialien.....	10
5.2 Emissionen.....	10
6. Soziales	12
6.1 Diversität und Chancengleichheit	12
6.2 Kundengesundheit und -sicherheit	12
6.3 Soziales Engagement	12
7. Zusammenfassung und Ansätze zur Weiterentwicklung	13
Anhang: GRI-Index	15
Bildquellen	21

1. Über diesen Bericht

Dieser Bericht orientiert sich an den Anforderungen der GRI-Standards² und deren Struktur („Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards“). Die GRI (Global Reporting Initiative) mit Sitz in Amsterdam ist eine unabhängige, internationale Organisation zur Unterstützung von Unternehmen bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsstrategien.

Aufgrund unserer geringen Betriebsgröße sind wir nicht verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Wir erstellen diesen Bericht freiwillig und er ist nicht offiziell zertifiziert. Er soll zum einen dem eigenen Überblick und der Bewusstmachung unserer Nachhaltigkeitsaspekte dienen und zum anderen unseren Kund*innen, denen dieses Thema am Herzen liegt, eine Orientierung bieten.

Die GRI-Berichtsstruktur sieht drei universelle Standards vor (Grundlagen, Allgemeine Angaben, Wesentliche Themen; Version 2021). Darauf aufbauend muss jedes Unternehmen analysieren, welche Themen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales im individuellen Fall am relevantesten sind und über diese berichten.

Zahlreiche Anforderungen, Themen und Angaben sind für ein kleines Unternehmen wie die Theodor Artus OHG irrelevant. Welche das sind und warum sie nicht ausgeführt werden, ist im GRI-Index am Ende des Berichts nachzulesen. Damit unser Bericht nicht zergliedert wird und gut lesbar bleibt, ist die von der GRI vorgeschlagene Reihenfolge der Themenabschnitte teils abgeändert. In Fußnoten werden jedoch die jeweils an dieser Stelle berücksichtigten Angaben aus den GRI-Standards nummeriert, sodass deren Struktur nachvollziehbar bleibt.

Der Bericht beginnt mit den wichtigsten Angaben zum Unternehmen und dessen Organisation, um die nachstehenden Informationen einordnen zu können. Es folgen die begründete Auswahl der wesentlichen Themen und deren inhaltliche Ausführung. Abschließend wird der Bericht kurz zusammengefasst und es werden Perspektiven genannt, in welchen Bereichen sich das Unternehmen verbessern kann. Zum Schluss ist als Anhang der GRI-Index aufgeführt. Dort sind bei ausgelassenen Themen außerdem Querverweise angegeben, wenn sich Themenbereiche überschneiden und bestimmte GRI-Standards nicht gesondert aufgeführt sind.

² <https://www.globalreporting.org/>

2. Allgemeine Angaben³

2.1 Überblick

Die Theodor Artus OHG ist ein Fachhandel für Goldschmiedebedarf. Dieser umfasst Werkzeuge, Furnituren, Steine und Perlen. Zu unseren Kund*innen gehören professionelle Gold- und Silberschmiedebetriebe sowie freiberufliche Künstler*innen. Das Hauptgeschäft läuft über den direkten Verkauf mit persönlicher Beratung, aber auch per Postversand ab.

Die Firma besteht in der vierten Familiengeneration (Gründung 1906) und wird von Barbara (60%) und Birgit (40%) Artus geführt, es muss entsprechend den Bestimmungen einer OHG mit Privatvermögen haftet werden. Firmensitz und einzige Betriebsstätte ist am Axel-Springer-Platz 2, 20355 Hamburg, in Deutschland⁴. Es gibt keine weiteren Entitäten.⁵ Aktuell arbeiten dort die zwei Chefinnen sowie fünf Mitarbeitende.

2.2 Berichterstattung

Ein GRI-orientierter Nachhaltigkeitsbericht wird zum ersten Mal erstellt. Ein frei formulierter Nachhaltigkeitsbericht wurde zuletzt im Jahr 2022 veröffentlicht. Es wird zukünftig eine Berichterstattung in einem regelmäßigen Turnus von 2 Jahren angestrebt. Der Bericht wird von einer Mitarbeiterin in Zusammenarbeit mit Barbara und Birgit Artus erarbeitet, diese sind in der Funktion als höchste Leitungsorgane für die Inhalte einschließlich der Auswahl der wesentlichen Themen verantwortlich.⁶ Veröffentlichungsdatum ist der 04.07.2025. Fragen zum Bericht können an die E-Mail-Adresse info@artus-furnituren.de gestellt werden.⁷

Da eine Berichterstattung nach GRI zum ersten Mal erfolgt, gibt es noch keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen aus früheren vergleichbaren Berichten. Auch in Bezug auf unseren frei formulierten Bericht von 2022 muss keiner der berichteten Inhalte rückblickend korrigiert werden.⁸

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens, des entsprechend nicht verhältnismäßigen Aufwands und weil lediglich in Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet wird, findet keine gesonderte externe Prüfung des Berichts statt.⁹

2.3 Unternehmensstruktur und Verantwortlichkeiten

Die Theodor Artus OHG gehört der Branche des Groß- und Außenhandels, spezifischer des Fachgroßhandels für die Edelmetallbranche, an. Ziel ist es, eine breite Auswahl an Werkzeugen, Furnituren, Steinen, Perlen und weiterem Zubehör für

³ GRI-2.

⁴ GRI 2-1.

⁵ GRI 2-2.

⁶ GRI 2-14.

⁷ GRI 2-3.

⁸ GRI 2-4.

⁹ GRI 2-5.

traditionelles Handwerk und moderne Techniken der Goldschmiede zu bieten. Furnituren, Steine und Perlen sind keine Endprodukte, sondern werden von den Goldschmiedewerkstätten weiterverarbeitet und verkauft. Das Sortiment wird ständig weiterentwickelt und ist veränderlich. Nach Möglichkeit wird von Lieferanten aus Deutschland gekauft, die auch teilweise im EU-Ausland produzieren. Da das nationale Angebot für entsprechende Produkte z.B. durch Betriebsstilllegungen oder bürokratische Hürden stetig sinkt, muss auch auf Lieferanten außerhalb der EU zurückgegriffen werden. Die Anzahl der Lieferanten ist entsprechend groß (s.u.).

Die Betriebsstätte fungiert sowohl als Lager wie auch als Verkaufsort. Es findet Direktverkauf mit Fachberatung statt. Es können jedoch auch Bestellungen per Telefon, E-Mail oder Messenger getätigt werden. Die Produkte werden dann postalisch oder per Kurier versendet - überwiegend nach Deutschland, gelegentlich auch ins EU-Ausland, die Schweiz und die USA.¹⁰

Zurzeit sind fünf Mitarbeitende angestellt. Davon sind zwei weiblich, drei männlich. Drei arbeiten in Teilzeit, zwei auf Minijob-Basis. Alle Arbeitsverträge sind unbefristet. Arbeitsstätte ist der genannte Firmensitz, eine Mitarbeiterin arbeitet einen Teil der Zeit mobil.¹¹ Es besteht kein Angestelltenverhältnis nach einem Tarifvertrag, da für unsere kleine und spezielle Branche kein Tarif existiert. Die Bezahlung ist jedoch an den Tarifen im Handel orientiert.¹²

Das Unternehmen wird gemeinsam in der vierten Familiengeneration von Barbara und Birgit Artus als eine OHG geführt.¹³ Es gibt keine weitere personelle Untergliederung in bestimmte Gremien, Ausschüsse oder Fachbereiche.¹⁴

Die zwei Geschäftsführerinnen erfüllen aufgrund der geringen Unternehmensgröße ohne weitere Nominierung die Rolle des höchsten Kontrollorgans.¹⁵ Als solchen unterliegen ihnen sämtliche Strategien, Bemühungen und Verantwortungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Entsprechend wird das Handeln des Unternehmens nach ihren Anweisungen ausgerichtet.¹⁶ Die Vermeidung von Interessenkonflikten in dieser Personalunion geschieht in persönlicher Verantwortung.¹⁷ Es bestehen keine Interessenkonflikte durch Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern, Mehrheitsanteilseigner*innen oder nahestehenden Unternehmen.¹⁸

Je nach verfügbarem Angebot, jedoch nicht in regelmäßigem Turnus, bilden sich eine oder beide Geschäftsführerinnen zu Nachhaltigkeitsthemen fort. Dies geschieht

¹⁰ GRI 2-6.

¹¹ GRI 2-7.

¹² GRI 2-30.

¹³ GRI 2-9.

¹⁴ GRI 2-10.

¹⁵ GRI 2-10.

¹⁶ GRI 2-12.

¹⁷ GRI 2-11.

¹⁸ GRI 2-15.

beispielsweise in der Mitarbeit der Gruppe Zukunftsgoldschmiede (s.u.), über die Innung bzw. den Zentralverband der Gold- und Silberschmiede, den AGA oder die IHK.¹⁹

Im Austausch mit der Mitarbeiterin, die den Bericht erarbeitet, findet die Überprüfung der berichteten Informationen statt, da diese ausschließlich von den zwei Geschäftsführerinnen herausgesucht und weitergegeben werden. Da es sich um ein kleines Unternehmen handelt, haben sie innerhalb der Firma den vollständigen Überblick und den Zugriff auf alle entsprechenden Informationen.²⁰

Die Theodor Artus OHG ist Mitglied in folgenden Interessen- und Industrieverbänden:²¹

- Industrie- und Handelskammer Hamburg (verpflichtend)
- Berufsgenossenschaft BGHW (verpflichtend)
- Verband zur Rücknahme und Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten e.V. (VERE)
- AGA-Unternehmensverband
- Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg
- Fair Trade Minerals & Gems e.V. (Förder-Mitglied)

Zur Beseitigung von negativen Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung werden diese analysiert, nach ihrer Dringlichkeit eingeordnet und nach ihrer Machbarkeit priorisiert (s. dazu auch das Verfahren zur Auswahl wesentlicher Themen unter „3. Wesentliche Themen“).²²

Um solche negativen Auswirkungen zu erfassen, wird auch versucht, Stakeholdern (Definition: „Stakeholder sind Personen oder Organisationen, die von den Aktivitäten eines Unternehmens betroffen sind oder davon beeinflusst werden.“²³) die Möglichkeit zur Mitwirkung zu geben. Dies ist stark abhängig von der Art der Stakeholder, hier sind es hauptsächlich Kund*innen, Lieferanten und Angestellte. Selbstverständlich ist die Theodor Artus OHG für jede Rückmeldung offen. Neben einem Interesse aus Eigenverantwortung kann bspw. die Bemühungen um Fair-Trade-Produkte oder umweltschonender produzierte Steine ökonomisch sinnvoll ausgeweitet werden, wenn ein Kundeninteresse wiederholt kommuniziert wird. Bei Lieferanten wird möglicherweise das Angebot an nachhaltigen Produkten erweitert, wenn größeres Interesse besteht. Neben der wohlwollenden Berücksichtigung solcher an uns herangetragener Vorschläge gibt es keine systematische Zusammenarbeit mit Stakeholdern wie bspw.

¹⁹ GRI 2-17.

²⁰ GRI 2-14.

²¹ GRI 2-28. Unterstützung weiterer Organisationen ist unter „6.3 Soziales Engagement“ aufgeführt.

²² GRI 2-25.

²³ <https://www.munich-business-school.de/l/bwl-lexikon/stakeholder>

Befragungen - auch dies hängt damit zusammen, dass die Theodor Artus OHG ein kleines Unternehmen ist.²⁴

3. Wesentliche Themen²⁵

Aufgrund unserer geringen Betriebsgröße ist es unverhältnismäßig und nicht möglich, anhand groß angelegter Statistiken und quantitativer Datenaufnahme die Auswahl der wesentlichen Themen vorzunehmen, wie es im GRI-Verfahren empfohlen wird.

Unser Vorgehen zur Bestimmung der Themen liegt in Selbstreflektion und einer umfassenden Betrachtung aller Bereiche, mit denen unsere Tätigkeit etwas zu tun hat.

Unser Kerngeschäft ist das Beraten und Verkaufen von Produkten, die von Großhändlern und spezialisierten Lieferanten stammen. Dafür ist die Arbeit im Büro, das Verkaufen im Ladengeschäft sowie der Versand relevant. Eine wichtige Rolle spielt hier auch das Thema Lieferkette.

Die Interessengruppen, die bei unserer Auswahl der wesentlichen Themen berücksichtigt werden, sind in erster Linie Kund*innen und Lieferantenfirmen. Unser Verhalten als Fachhandel in Bezug auf Nachhaltigkeit kann aber selbstverständlich auch Auswirkungen auf zivilgesellschaftliche Organisationen, Mitarbeiter*innen oder verletzte Gruppen haben.²⁶

Somit sehen wir folgende Themen aus den Standards der GRI als für uns wesentlich an:

- Beschaffungspraktiken
- Materialien
- Emissionen
- Diversität und Chancengleichheit
- Kundengesundheit und -sicherheit

„Bei Auswirkungen oder Themen, die von den GRI-Standards nicht abgedeckt werden, kann die Organisation auf andere Quellen verweisen, z. B. auf maßgebliche zwischenstaatliche Übereinkünfte oder Branchenstandards.“²⁷ In Bezugnahme auf die Agenda 2030²⁸ haben wir außerdem die zwei Themen

- Warenangebot
- Soziales Engagement

als relevant hinsichtlich der Nachhaltigkeit für unser Unternehmen erachtet und so unter dem Stichwort „individuelles Thema“ in die Liste unserer wesentlichen Themen

²⁴ GRI 2-29.

²⁵ GRI-3.

²⁶ GRI 3-1

²⁷ Box 4, S. 16 in GRI 3: Wesentliche Themen.

²⁸ <https://www.bmz.de/de/agenda-2030>

aufgenommen, um darüber zu berichten. Diese beziehen sich unter anderem auf die in der Agenda 2030 beschlossenen globalen Nachhaltigkeitsziele „Gesundheit und Wohlergehen“, „Menschenwürdige Arbeit“ und „Nachhaltige/r Produktion und Konsum“. Da dies der erste GRI-orientierte Nachhaltigkeitsbericht von der Theodor Artus OHG ist, erübrigt sich ein Vergleich zum vorhergehenden Berichtszeitraum.²⁹



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN.

In den folgenden Unterpunkten werden die jeweils relevanten Aspekte gemäß den Vorgaben in „Management von wesentlichen Themen“ berichtet. Nicht jedes Thema kann aufgrund der kleinen Betriebsgröße in der im Standard geforderten Ausführlichkeit beschrieben werden.³⁰

4. Wirtschaft³¹

4.1 Beschaffungspraktiken³²

Soweit möglich beziehen wir die Artikel von Lieferanten aus Deutschland, manche Waren sind jedoch nur über das Ausland zu bekommen. Insgesamt haben wir etwa 120-130 Lieferanten. Davon haben zwei ihren Sitz in den USA, jeweils einer in den EU-Staaten Belgien, Frankreich, Italien, Österreich und Polen. Händler von zertifizierten Fair-Trade-Steinen stammen aus Brasilien, Sri Lanka und Madagaskar. Alle weiteren Zulieferer sind überwiegend in Deutschland ansässig, wobei die vorhergehenden Lieferketten für uns nur eingeschränkt zu überblicken sind und so der tatsächliche Herstellungsort der Produkte nicht immer nachgewiesen werden kann.

²⁹ GRI 3-2.

³⁰ GRI 3-3.

³¹ GRI-20X

³² GRI-204.

Soweit uns die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen, kommunizieren wir die Herkunft der Artikel transparent den Kunden gegenüber.

4.2 Warenangebot³³

Wir streben eine zunehmende Umstellung aller Artikel auf faire und klimaneutrale Produkte an. Wie bereits angedeutet, haben wir jedoch auf viele Faktoren, die bei den Lieferanten liegen, keinen echten Einfluss bzw. es gibt dort noch keine Alternativen. An mancher Stelle weicht ein nachhaltigeres Produkt preislich so stark von dem herkömmlichen ab, dass wir die Wahl dann unserer Kund*in überlassen müssen und mehrere Möglichkeiten anbieten. Dabei achten wir auf klare Kommunikation und eindeutige Etikettierung etc.

Im Folgenden soll in den Bereichen Werkzeug und Zubehör, Furnituren und Steine/Perlen genauer ausgeführt werden, welche Alternativprodukte bereits im Angebot sind und wie wir an der weiteren Umstellung auf nachhaltigere Produkte arbeiten.

Werkzeug und Zubehör

Im Bereich Werkzeuge wird in Deutschland bei mindestens zwei Lieferanten nachhaltige Energieversorgung und das Recycling ihrer Stahlabfälle genutzt, um Ressourcen zu schonen. Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft gibt es schon bei Hammerstielen und Armbandriegeln. Funktionalität und Nutzen stehen bei Werkzeugherstellern jedoch noch eindeutig im Vordergrund gegenüber möglichen Nachhaltigkeitsaspekten.

Beim Zubehör gibt es jedoch größere Fortschritte aufzuzeigen. So führen wir inzwischen beispielsweise Schmucketui-Serien, die entweder FSC-zertifiziert sind oder zu 100% aus Recyclingmaterial bestehen. Auch bei Hilfschemikalien gibt es viel Potenzial für weniger gesundheits- und umweltschädlichere Produkte. Bisher konnten wir das Angebot beispielsweise um das schadstofffreie Flussmittel Firescoff erweitern, das bisher übliches Borax oder Fluoron ersetzen kann und speziell für Schwangere empfohlen ist. Die neue Bürstpaste „rapid 523“ enthält anders als das Vorgängerprodukt Trippel kein Kolophonium, welches allergieauslösend und gesundheitsschädlich ist. Zusätzlich zu den klassischen Poliermitteln haben wir außerdem die Luxi-Polierpasten als Alternativen aufgenommen. Diese bestehen aus Tonerde und Pflanzenfett und sind somit gut wasserlöslich, leicht entfernbar und haben eine geringere Staubentwicklung.

Nachhaltig ist auch unser Ersatzteillager: Anders als bei vielen anderen Anbietern können bei uns für aktuell im Sortiment befindliche, teils sogar auch für ältere Werkzeuge und Maschinen die entsprechenden Ersatzteile erworben werden. So müssen diese bei



³³ Individuelles Thema.

Beschädigungen nicht gleich weggeworfen und neu gekauft werden. Dazu gehören zum Beispiel Schrauben für Fasskloben und Sägebögen, Kappen und Hebel für Schnellspannhandstücke, Handgriffe für Seitenschneider, Hammerstiele, Lupenlinsen, Brennerkopfdichtungen und vieles mehr. Einige Schmuckputztücher in unserem Sortiment sind waschbar und so mehrfach zu verwenden, ohne unnötigen Abfall zu produzieren.

Furnituren

Leider bieten unsere bisherigen Lieferanten keine Furnituren an, die aus recyceltem Edelmetall hergestellt sind. Allerdings sind zahlreiche unserer Hersteller von Meterketten und Furnituren bzw. die Scheideanstalten, die deren Ausgangsmaterial liefern, inzwischen Mitglied im „Responsible Jewellery Council“ (RJC), darunter unsere Partner-Scheideanstalt AGOSI.³⁴ Die Mitgliedschaft im RJC verpflichtet zur Einhaltung von Menschenrechten und Gesetzen sowie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt, Belegschaft und Geschäftspartnern.

Steine

Edelsteingewinnung steht für manche Kund*innen in einem zweifelhaften Licht. Ausbeuterische Lebens- und Arbeitsbedingungen, massive Umweltzerstörung und das Anheizen von Konflikten in den Abbauregionen werden oftmals mit wertvollen Schmucksteinen in Verbindung gebracht.

Daher ist es uns wichtig, die genaue Herkunft möglichst vieler Steine in unserem Angebot zu kennen, denn seit einigen Jahren gibt es ein wachsendes Angebot an alternativ produzierten Schmucksteinen. Aktuell sind etwa 10%

unseres Steinangebots nachweislich fair produziert. Seit 2024 sind wir Fördermitglied im Verein Fair Trade Minerals & Gems e.V.³⁵, außerdem Handelspartner von Ceylons Munich und Miadana³⁶, die mit und an fairen Bergbaukonzepten arbeiten. Wir haben 2023 in den Aufbau der ECOMINE von Ceylons Munich investiert, die mit Solar-Anlagen, Wasser-Aufbereitung und einem Gewächshaus-Konzept die eigene Versorgung nachhaltiger gestaltet sowie für die Familien der Arbeiter eigene Einnahmen ermöglicht. Hier werden Saphire abgebaut und geschliffen, die auch in unserem Sortiment zu finden sind.

Unsere unbehandelten Farbsteine von Aurhen Ecofair stammen aus ihrer brasilianischen Partner-Mine, wo nach Fair-Trade-Kriterien geschürft und auch vor Ort

Was ist ein nachhaltiger und fairer Edelstein?		
 Umweltfreundlich	 Fair	 Sozial
Landschaft Die Auswirkungen der Untertage-Mine auf die Landschaft sind minimal.	Gehälter Die Löhne liegen über den ortsüblichen Gehältern und ermöglichen den Beschäftigten und deren Familien eine menschenwürdige und sichere Existenz.	Friedensfördernd Durch den Vertrieb werden keine kriegerischen Handlungen und Konflikte finanziert.
Grundwasser und Luft Der Abbau belastet Boden, Wasser und Luft unerheblich.	Arbeiter*innen Ausschließlich Erwachsene arbeiten in Mine und Schleiferei. Sie sind gut ausgebildet und tragen Schutzkleidung.	Infrastruktur Lokale Infrastruktur wird gefördert. Straßen und Schulen werden gebaut und finanziert.
Bewaldung Aufforstung rund um die Mine nach und vor den Arbeiten als Klimakompensation		

³⁴ <https://www.responsiblejewellery.com/>

³⁵ <https://www.fairtrademinerals.de/>

³⁶ <https://miadana.de/>

geschliffen wird. Weitere faire und nachhaltige Edelstein-Partnerunternehmen haben in Sri Lanka und Madagaskar ihre Minen für Saphire, Rubine, Granate und Berylle. Ein Teil der dort erwirtschafteten Einnahmen fließt direkt in lokale Infrastruktur wie Schulen und Straßen. Auch Frauen werden von den Firmen als Schleiferinnen eingestellt. Dadurch verfügen sie über ein eigenes Einkommen, erhalten eine Ausbildung und damit verbunden mehr Selbstständigkeit.

Unser klassisches Diamantensortiment ist konfliktfreier Herkunft und unter Einhaltung der Beschlüsse der Vereinten Nationen gehandelt (Kimberley-Prozess 2002³⁷). 2024 haben wir einen weiteren Diamant-Lieferanten mit RJC-Zertifizierung aufgenommen. Zudem gibt es nun synthetische bzw. Labor-Diamanten als Alternative im Sortiment. Deren Herstellung ist zwar energieaufwändig, jedoch wird der konventionelle Abbau mit seinen massiven Folgen umgangen: Der CO₂-Fußabdruck eines Labordiamanten beträgt nur 5% von dem eines Minendiamanten. Bei einem solchen fallen außerdem zur Produktion eines Einkaräters 3,26 t mineralischer Abfall an – beim Labordiamanten sind es lediglich 600 g. Es wird Umweltverschmutzung sowie Abholzung und die damit einhergehende Gefährdung der Artenvielfalt vermieden. Außerdem stellt sich die Frage nach in Konfliktgebieten oder unter katastrophalen Bedingungen geförderten Rohsteinen nicht.

Perlen

Auch in diesem Bereich kann das Garantieren einer fairen und umweltfreundlichen Herstellung schwierig sein, je nach Art der Perle.

Tahiti- und Südseeperlen werden in Französisch-Polynesien gezüchtet, wo EU-Artenschutz- und Klima-Standards gelten.

Im Bereich der Süßwasserperlen beginnen sich Konzepte der nachhaltigen Züchtung gerade erst zu entwickeln, so dass diese erst in 5-10 Jahren marktrelevant sein werden. Auch hier sind wir Handelspartner von Aurhen Ecofair, die neben dem fairen Edelsteinabbau auch mit einer nachhaltigen Perlenzuchtfarm zusammenarbeiten: Die von der Farm Kamoka stammenden Tahiti-Perlen liefert Aurhen mit Zertifikat. Ein solches Zertifikat garantiert u.a. den Ausschluss von Kinderarbeit, eine überdurchschnittliche Entlohnung der geschulten Mitarbeitenden, die Reinigung der Austern durch natürliche Fischpopulationen, die hundertprozentige Verwendung von erneuerbaren Energien, die Naturbelassenheit der Perlen und die Erhaltung der beteiligten Ökosysteme.

³⁷ https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Aussenwirtschaft-Bargeldverkehr/Embargomassnahmen/Warenembargos/Rohdiamanten/rohdiamanten_node.html

5. Umwelt³⁸

5.1 Materialien³⁹

Wir verpacken unsere Ware vorwiegend in Kartons, die wir von der Anlieferung an uns wiederverwerten. Gleiches gilt für Polstermaterial, das entweder aus ungebleichter Wellpappe oder weiter verwendetem Kunststoffmaterial besteht. Nach Bedarf neu zugekauft Verpackungsmaterial besteht ebenfalls aus ungebleichter Wellpappe oder aus Kraftpapier (20% recycelte Fasern).

Im Verkauf werden Kleinteile wie Furnituren in Pergamyntütchen verpackt, die kompostierbar sind.

5.2 Emissionen⁴⁰

Wir vertreiben keine Produkte bzw. haben keine Arbeitsabläufe, die direkte Emissionen verursachen. Dennoch ist ein ökologischer Fußabdruck durch indirekte Emissionen nicht zu vermeiden, beispielsweise durch die Gebäudenutzung, das Heizen und den Versand von Artikeln. Zu diesen Punkten soll kurz Stellung genommen werden.

Gebäude

Das Bürogebäude am Axel-Springer-Platz 2 ist 1956 erbaut. Es ist zuletzt 2019 modernisiert worden, wobei dreifach verglaste Fenster eingebaut und die Außenwände nachgedämmt wurden. Es wird mit Fernwärme geheizt (Kraft-Wärme-Kopplung, fossil). Der Primärenergiebedarf des gesamten Gebäudes liegt jährlich bei 58,5 kWh/m²·a und liegt damit sogar unter dem Anforderungswert eines Neubaus. Es ist eine Treibhausgasbelastung von 25,6 kg/m²·a errechnet worden. Der jährliche Endenergiebedarf des Gebäudes beträgt 93,5 kWh/m²·a für das Heizen und 0,5 kWh/m²·a für Strom, der für die Gebäudebeleuchtung benötigt wird.⁴¹ Die Theodor Artus OHG ist nur eine von 11 Parteien im Gebäude, sodass die Emissionen entsprechend nur anteilig der Firma zugerechnet werden. Zudem hat die Firma als Mietpartei keinen Einfluss auf Energieeffizienz und Energieträger des Gebäudes. Der Stromanbieter kann jedoch individuell gewählt werden und wir beziehen Ökostrom, um unsere unvermeidbaren Emissionen möglichst gering zu halten.

Versand

Auch im Bereich Versand stehen uns nur begrenzt Handlungsmöglichkeiten zur Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte zur Verfügung. In der Hauptsache versenden wir Waren mit UPS und DHL. DHL garantiert mit GoGreen den klimaneutralen Versand⁴²,

³⁸ GRI-30X.

³⁹ GRI-301.

⁴⁰ GRI-308.

⁴¹ Alle Daten laut Energieausweis 2022.

⁴² <https://www.dhl.de/de/geschaeftskunden/paket/rund-um-den-versand/dhl-nachhaltigkeit-gk.html>

ebenso unterstützt UPS zertifizierte Klimaschutzprojekte als CO₂-Kompensation durch UPS Carbon Neutral.⁴³

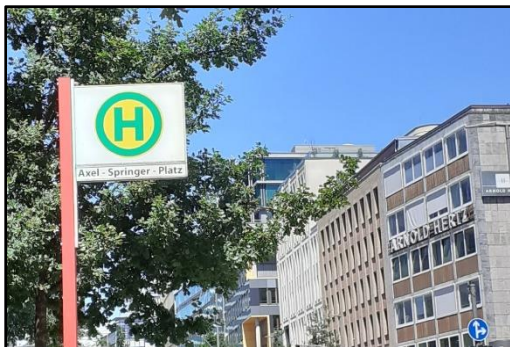
Falls nur kleine Entfernungen für die Zustellung von Waren zurückgelegt werden müssen und die Empfängerfirma damit einverstanden ist, werden Päckchen per Fahrradkurier innerhalb Hamburgs ausgeliefert. Zurzeit wird der Kurierdienst bei etwa 10 Kunden sowie mit dem Steuerberater regelmäßig genutzt. In Einzelfällen übernimmt auch ein*e Mitarbeiter*in die Auslieferung zu Fuß, sollte eine Zieladresse zum Beispiel in der Nähe des Wohnorts liegen.

Um Versandkosten, Verpackungsmaterial und Transportemissionen auch im Hinblick auf Anlieferungen zu uns einzusparen, bestellen wir in größeren Verpackungseinheiten und so selten wie möglich.

Erreichbarkeit

Aufgrund unserer zentralen Lage sind wir sehr gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Eine Bushaltestelle liegt vor der Eingangstür, eine S-Bahn- und zwei U-Bahn-Haltestellen nur wenige Minuten entfernt. Dank des Aufzugs im Gebäude ist unser Laden auch barrierearm zu erreichen.

Der Weg zu uns ist somit sowohl für Kund*innen als auch Angestellte ohne individuell verursachte Emissionen möglich. Um dies zu fördern, bekommen alle Angestellten von der Firma ein HVV-Jobticket finanziert (welches inzwischen auch ein Deutschlandticket beinhaltet). Die Chefinnen kommen traditionell mit dem Fahrrad zur Firma.



⁴³ <https://about.ups.com/de/de/our-company/governance/carbon-neutral-credentials.html>

6. Soziales⁴⁴

6.1 Diversität und Chancengleichheit⁴⁵

Unsere beiden Chefinnen (Alter 50+) sind weiblich (dementsprechend sind 100% der Kontrollorgane weiblich besetzt).

Unter den Angestellten sind zwei von fünf weiblich, drei von fünf männlich. Darunter ist eine unter 30, einer zwischen 30 und 50, die restlichen über 50 Jahre alt. Einer der Angestellten hat einen Schwerbehindertenstatus.

Es gibt keine Lohndiskrepanz zwischen weiblichen und männlichen Angestellten.

6.2 Kundengesundheit und -sicherheit⁴⁶

Aufgrund des Bedarfs unserer Goldschmiede-Kund*innen ist es nicht zu vermeiden, auch potenziell gesundheits- und umweltschädliche Produkte wie beispielsweise Säuren im Sortiment zu haben.

Gemäß geltenden Gesetzen sind jedoch alle Gefahrstoffe und potenziell belastende Stoffe entsprechend sicher aufbewahrt. Wir kommen mit großer Sorgfalt unserer Informationspflicht über Gefahren und Umweltbelastungspotenzial der Stoffe bei Abgabe und Verkauf nach, ebenso unseren Nachweis- und Dokumentationspflichten bei Abgabe von Gefahrstoffen. Wir führen ein Register darüber, welche Kund*innen berechtigt sind, Gefahrstoffe zu erwerben, inklusive den Angaben zum Unternehmen und den autorisierten Ansprechpartnern vor Ort.

Es gab keine Verstöße gegen entsprechende Richtlinien.

Die gleiche Sorgfalt wird selbstverständlich den Mitarbeitenden, die mit den entsprechenden Stoffen hantieren, entgegengebracht. Regelmäßige Schulungen garantieren aktuelles Wissen über den Umgang mit Gefahrstoffen und Ausnahmesituationen.

6.3 Soziales Engagement⁴⁷

Spenden und Unterstützung

Auch soziales Engagement ist ein Aspekt nachhaltiger Entwicklung. Durch Spenden unterstützen wir regelmäßig folgende Organisationen und Projekte:

- SOS-Kinderdörfer (vierteljährlich plus Weihnachtsgeschenkprojekt)⁴⁸
- #WeAreAllUkrainians gGmbH (jährlich)⁴⁹
- Hanseatic Help e.V. (jährlich)⁵⁰

⁴⁴ GRI-40X.

⁴⁵ GRI-405.

⁴⁶ GRI-416.

⁴⁷ Individuelles Thema.

⁴⁸ https://www.sos-kinderdoerfer.de/landingpages/startseite?utm_campaign=SOS-Kinderd%C3%B6rfer&utm_source=google&utm_medium=cpc&gclid=EAIaIQobChMI-HZp-CTiwMV_rVoCR28CgWXEAAAYASAAEgLEh_D_BwE

⁴⁹ <https://www.weareallukrainians.de/>

⁵⁰ <https://www.hanseatic-help.org/>

- Kinderhospiz Sternenbrücke Hamburg (jährlich)⁵¹
- Früherziehung der Feuerwehr Hamburg (jährlich)
- Gemeinschaftliche Unterstützung von Trinkwasserwald e.V. Hamburg⁵² mit der Gold- und Silberschmiedeinnung Hamburg

Wir möchten außerdem unseren Beitrag zur Förderung des Nachwuchses leisten, um dem Fachkräftemangel insbesondere im Handwerk etwas entgegenzusetzen und den Einstieg in das Berufsfeld zu erleichtern. Deshalb unterstützen wir jährlich Wettbewerbe der Auszubildenden mit Material und bei der Gesellenfeier die Absolvent*innen der Gold- und Silberschmiedeausbildung in Norddeutschland mit Sachspenden und Gutscheinen.

Zukunftsgoldschmiede

Bereits seit 2011 beschäftigt sich das Team der Firma Theodor Artus OHG mit dem Thema „Verantwortung für die Zukunft übernehmen“ und startete dazu mit einem Seminar zu „Fair Trade und Ökologie in der Goldschmiede“. Von 2013 bis 2015 waren wir regelmäßig beteiligt an Treffen der „Gruppe Zukunftsschmiede Nachhaltiger Schmuck“, die sich in einem Projekt mit der Leuphana Universität und der Handwerkskammer in Lüneburg zusammengefunden hatte. Daraus hervorgegangen ist die Gruppe der „Zukunftsgoldschmiede“, die gemeinsame Aktionen wie Ausstellungen und konstruktive Zusammenkünfte zu spezifischen Themen planen sowie regen Austausch pflegen: „Die Zukunftsgoldschmiede ist eine Gemeinschaft von Goldschmied*innen, die sich für nachhaltigen Schmuck sowie für Transparenz und Fairness entlang der gesamten Liefer- und Produktionskette einsetzt.“⁵³



ZUKUNFTSGOLDSCHMIEDE

Nach dem Sponsoring des Internet-Auftritts für die ersten fünf Jahre engagieren wir uns weiterhin aktiv in der Gruppe.

7. Zusammenfassung und Ansätze zur Weiterentwicklung

Als kleines Unternehmen in der Branche des Fachgroßhandels für Goldschmiedezubehör haben wir keine nennenswerten direkten Emissionen. Dennoch ist es uns selbstverständlich nicht möglich, keinen CO₂-Fußabdruck oder andere negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu verursachen. Hier fällt der Versand sowohl zu als auch von uns zu Kund*innen etc. ins Gewicht. Außerdem wird die Heizung mit fossiler Fernwärme betrieben, allerdings haben wir darauf als Mietpartei keinen Einfluss. Ein weiterer großer Bereich ist die Unübersehbarkeit mancher Lieferketten.

Unser Sortiment besteht zum Teil schon aus beispielweise Recycling- oder Fair Trade-zertifizierten Produkten.

⁵¹ <https://sternenbruecke.de/home>

⁵² <https://www.trinkwasserwald.de/home>

⁵³ <https://zukunftsgoldschmiede.de/>

In Produktbereichen, in denen es uns möglich ist, bemühen wir uns um ein stärker werdendes fair hergestelltes Angebot. Dafür sind wir Mitglied bei Fair Trade Minerals & Gems e.V. und Partner/ Förderer von ecofair-Projekten.

Um weitere Innovationen zu entwickeln und Ideen zu verwirklichen, sind wir im ständigen Austausch mit Kund*innen sowie produzierenden Betrieben und Handelsvertretern.

In folgenden Bereichen liegen die Potenziale für Verbesserungen:

- **Nachforschungen bei Lieferketten:** Wir wollen genauere Informationen über die Herkunft unserer Produkte in der Lieferkette vom unmittelbaren Lieferanten einholen. Entspricht diese nicht unseren Anforderungen, wollen wir nach alternativen Lieferanten suchen.
- **Umstellung des Warenangebots:** Wir wollen weiter an der Erweiterung und Umstellung auf nachhaltigere Produkte arbeiten, beispielsweise an einem Angebot von Furnituren aus Recyclingmetallen.
- **Ausgleich für nicht vermeidbare Auswirkungen:** Insbesondere bei der fossilen Heizung können wir den CO₂-Fußabdruck nicht vermeiden. Wir wollen uns über sinnvolle Ausgleichsprojekte informieren und etwas Angemessenes auswählen.
- **Nachhaltigkeitsaspekte nach außen tragen:** Wir möchten zu diesem Thema mehr aufklären. Zum einen durch das Bewerben konkreter Alternativprodukte und zum anderen durch Aushänge oder Posts auf unserem Instagramaccount. Welche Potenziale das Goldschmiedehandwerk noch hat, lässt sich auch bei Treffen der Innung thematisieren oder im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei den Zukunftsgoldschmieden, die sich ebenfalls um Öffentlichkeitsarbeit bemühen.

Als Fachgroßhandel sind wir das Bindeglied zwischen Produzenten und der Zielgruppe der Schmuck-Schaffenden. Viele Fair-Trade- und Nachhaltigkeits-Konzepte basieren auf der Verkürzung von Lieferketten mit dem Ziel, dass Produzenten direkt mehr Einnahmen erzielen können, dass die Preise nicht künstlich durch mehrere Zwischenstationen aufgeblasen werden und um unnötige Transportwege zu vermeiden. Somit werden wir in unserer Rolle als Zwischenhändler immer teils außerhalb solcher Konzepte liegen.

Immer mehr Lieferketten werden offengelegt, kaum noch ein Produzent fällt unter das „Betriebsgeheimnis“. Das bedeutet für uns, dass unsere Kunden zunehmend direkt mit unseren Lieferanten in Kontakt treten und unsere Rolle an mancher Stelle als überflüssig betrachtet wird.

Mit unserer enormen Vielfalt, kaum vorhandenen Mindestmengen, dem zuverlässigen Service und Beratung sowie einer variierenden Angebotsbreite halten wir uns als „All-rounder“ dennoch für einen unverzichtbaren Partner des Gold- und Silberschmiedehandwerks mit der Verknüpfung von Verlässlichkeit und Zeitgeist.

Anhang: GRI-Index

Anwendungserklärung: Theodor Artus OHG hat unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 berichtet.

„Eine Organisation kann unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichten, wenn sie nicht alle Anforderungen für eine Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erfüllen kann.“ „Die Organisation kann auch unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichten, wenn sie ausgewählte GRI-Standards oder Teile ihres Inhalts verwendet, um Informationen über bestimmte Themen zu bestimmten Zwecken zu berichten [...]“ (GRI 1, S. 19). Dies haben wir getan und im Rahmen dieser Maßgabe eine Anzahl an Themen nicht bearbeitet, weil diese für ein so kleines Unternehmen irrelevant oder nicht sinnvoll zu erfassen sind.

Die GRI ist am 04.07.2025 über die Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards benachrichtigt worden.

Liste der ausgeführten Angaben unter GRI-2 „Allgemeine Angaben“

Nummer	Titel	Seite
2-1	Organisationsprofil	2
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	2
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	2
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	2
2-5	Externe Prüfung	2
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	3
2-7	Angestellte	3
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	3
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	3
2-11	Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans	3
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	3
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	4
2-15	Interessenkonflikte	3
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	3-4
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	4
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	4
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	4-5
2-30	Tarifverträge	3

Liste der ausgelassenen Angaben unter GRI-2 „Allgemeine Angaben“

Nummer	Titel	Begründung der Auslassung
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	Nicht anwendbar: Das Unternehmen hat keine Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind.
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nicht anwendbar: Das Unternehmen delegiert aufgrund der geringen Größe keine Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Nicht anwendbar: Aufgrund der geringen Unternehmensgröße gibt es keine Kommunikationsentfernung, die eine Weitergabe an das höchste Kontrollorgan erfordern würde.
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Nicht anwendbar: Aufgrund der geringen Unternehmensgröße und weil lediglich in Bezugnahme auf die GRI berichtet wird, findet keine systematische Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans statt.
2-19	Vergütungspolitik	Eine Offenlegung dieser Daten ist aufgrund der geringen Betriebsgröße nicht verhältnismäßig.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Eine Offenlegung dieser Daten ist aufgrund der geringen Betriebsgröße nicht verhältnismäßig.
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvorgütung	Eine Offenlegung dieser Daten ist aufgrund der geringen Betriebsgröße nicht verhältnismäßig.
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Diese Anforderung wird nicht gesondert ausgeführt, da sich die geforderten Informationen verstreut an verschiedenen Stellen des Berichts befinden.
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Diese Anforderung wird nicht gesondert ausgeführt, da die geforderten Informationen aufgrund der geringen Betriebsgröße nicht anwendbar sind oder sich verstreut an verschiedenen Stellen des Berichts befinden.

2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Diese Anforderung wird nicht gesondert ausgeführt, da die geforderten Informationen aufgrund der geringen Betriebsgröße nicht anwendbar sind oder sich verstreut an verschiedenen Stellen des Berichts befinden.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Nicht anwendbar: abgesehen von in 2-17 berichteten fachlichen Weiterbildungen zum Thema Nachhaltigkeit findet keine professionelle Firmenberatung statt.
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nicht anwendbar: Es fanden keine Gesetzesverstöße statt, es wurden keine Geldbußen verhängt.

Liste ausgeführten Angaben und der wesentlichen Themen GRI-3 „Themenstandards“:

Nummer	Titel	Seite
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	5-6
3-2	Liste der wesentlichen Themen	6
3-3	Management von wesentlichen Themen	6
204	Beschaffungspraktiken	6-7
individuell	Warenangebot	7-9
301	Materialien	10
305	Emissionen	10-11
405	Diversität und Chancengleichheit	12
416	Kundengesundheit und -sicherheit	12
individuell	Soziales Engagement	12-13

Liste der ausgelassenen Themen unter GRI-3 „Themenstandards“ mit Begründung:

Nummer	Titel	Begründung der Auslassung
11	Branchenstandard Öl/Gas	Das Unternehmen ist nicht in der entsprechenden Branche tätig.
12	Branchenstandard Kohle	Das Unternehmen ist nicht in der entsprechenden Branche tätig.
13	Branchenstandard Landwirtschaft – Aquakultur – Fischerei	Das Unternehmen ist nicht in der entsprechenden Branche tätig.
	➔ Keiner der Branchenstandards kommt zur Anwendung. Die Liste der wesentlichen Themen wird individuell erstellt.	

101	Biodiversität	Nicht relevant: Das Unternehmen hat mit seinem Standort und seiner Tätigkeit keinen direkten Einfluss auf die Biodiversität.
201	Wirtschaftliche Leistung	Nicht relevant aufgrund der geringen Betriebsgröße.
202	Marktpräsenz	Nicht relevant aufgrund der geringen Betriebsgröße.
203	Indirekte ökonomische Auswirkungen	Nicht relevant aufgrund der geringen Betriebsgröße, es gibt keine externen Infrastrukturinvestitionen.
205	Antikorruption	Nicht relevant aufgrund der geringen Betriebsgröße.
206	Wettbewerbswidriges Verhalten	Nicht relevant: Es gab keine Rechtverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten.
207	Steuern	Nicht relevant aufgrund der geringen Betriebsgröße. Die Steuerverwaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Steuerbüro.
302	Energie	Nicht relevant: Das Unternehmen hat keinen spezifischen Energiebedarf. Was an Energieverbrauch durch die Gebäudenutzung entsteht, ist unter „5.2 Emissionen“ (GRI 305) aufgeführt.
303	Wasser und Abwasser	Nicht relevant: Das Unternehmen hat keinen betriebsspezifischen Wasserbedarf, der über haushaltsübliche Mengen hinausgeht.
306	Abfall	Nicht relevant: Das Unternehmen hat keine betriebsspezifischen Mengen an Abfall, die über haushaltsübliche Mengen hinausgehen. Versandmaterial wird überwiegend weiterverwendet.
308	Umweltbewertung der Lieferanten	Nicht relevant: Das Thema spielt in unserem Profil zwar eine Rolle, im Berichtszeitraum sind dazu jedoch noch keine quantifizierbaren Daten

		gesammelt worden, dies wird im nächsten Berichtszeitraum angestrebt. Vorhandene Informationen sind unter „4.1 Beschaffungspraktiken“ (GRI 204) zu finden.
401	Beschäftigung	Nicht relevant: Im Berichtszeitraum hat sich kein Angestelltenverhältnis verändert oder ist neu hinzugekommen.
402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Nicht relevant aufgrund der geringen Betriebsgröße.
403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nicht spezifisch relevant: Gemäß geltenden Gesetzen finden regelmäßige jährliche Sicherheitsschulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen im Sortiment sowie zum Verhalten nach einer Verletzung oder im Brandfall statt. Darüber hinaus sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.
404	Aus- und Weiterbildung	Nicht relevant: Aufgrund der geringen Betriebsgröße finden nur wenige Weiterbildungen von Mitarbeitenden statt, dazu gibt es keine quantifizierbaren Daten.
406	Nichtdiskriminierung	Nicht relevant: Es wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.
407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	Nicht relevant: Unsere Lieferanten aus DE, EU und USA sind an entsprechende nationale gesetzliche Regelungen gebunden. Wie im Bericht an verschiedener Stelle aufgeführt, bemühen wir uns insbesondere bei Waren aus anderen Ländern um fair hergestellte und gehandelte Produkte mit Zertifizierung.
408	Kinderarbeit	Nicht relevant: Unsere Lieferanten aus DE, EU und USA sind an entsprechende nationale gesetzliche Regelungen gebunden. Wie im Bericht an verschiedener Stelle aufgeführt, bemühen

		wir uns insbesondere bei Waren aus anderen Ländern um fair hergestellte und gehandelte Produkte mit Zertifizierung.
409	Zwangs- oder Pflichtarbeit	Nicht relevant: Unsere Lieferanten aus DE, EU und USA sind an entsprechende nationale gesetzliche Regelungen gebunden. Wie im Bericht an verschiedener Stelle aufgeführt, bemühen wir uns insbesondere bei Waren aus anderen Ländern um fair hergestellte und gehandelte Produkte mit Zertifizierung.
410	Sicherheitspraktiken	Nicht relevant: Das Unternehmen benötigt kein spezifisches Sicherheitspersonal.
411	Rechte indigener Völker	Nicht relevant: Es gab keine Vorfälle von Verletzungen der Rechte indigener Völker.
413	Lokale Gemeinschaften	Nicht relevant: Das Unternehmen hat keine direkten Kooperationen mit lokalen Gemeinschaften.
414	Soziale Bewertung der Lieferanten	Nicht relevant: Das Thema spielt in unserem Profil zwar eine Rolle, im Berichtszeitraum sind dazu jedoch noch keine quantifizierbaren Daten gesammelt worden, dies wird im nächsten Berichtszeitraum angestrebt. Vorhandene Informationen sind unter „4.1 Beschaffungspraktiken“ (GRI 204) zu finden.
415	Politische Einflussnahme	Nicht relevant: Es gab keine finanziellen oder Sach-Zuwendungen an politische Parteien.
417	Marketing und Kennzeichnung	Nicht relevant: Es gab keine Verstöße im Bereich Marketing. Vorhandene Informationen zu Produktkennzeichnung sind unter „6.1 Kundengesundheit und -sicherheit“ (GRI 416) zu finden.

418	Schutz der Kundendaten	Nicht relevant: Es gab keine Beschwerden in Bezug auf den Schutz der Kundendaten.
-----	------------------------	---

Bildquellen

Deckblatt

Logo – eigene Grafik

S. 6, 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung

<https://17ziele.de/downloads.html>

S.7, Warenangebot

Betriebseigenes Foto

S.8, Was ist ein nachhaltiger und fairer Edelstein?

Betriebseigene Grafik

S. 11, Erreichbarkeit

Betriebseigene Fotos

S. 13, Zukunftsgoldschmiede

Logo intern über die Gruppe zur Verwendung freigegeben